

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 46 (1959)
Heft: 9: Wohnbauten

Artikel: Wohn- und Geschäftshaus mit Kino in Lugano : 1957, Architekt : Prof. Rino Tami BSA/SIA, Lugano und Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-36016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

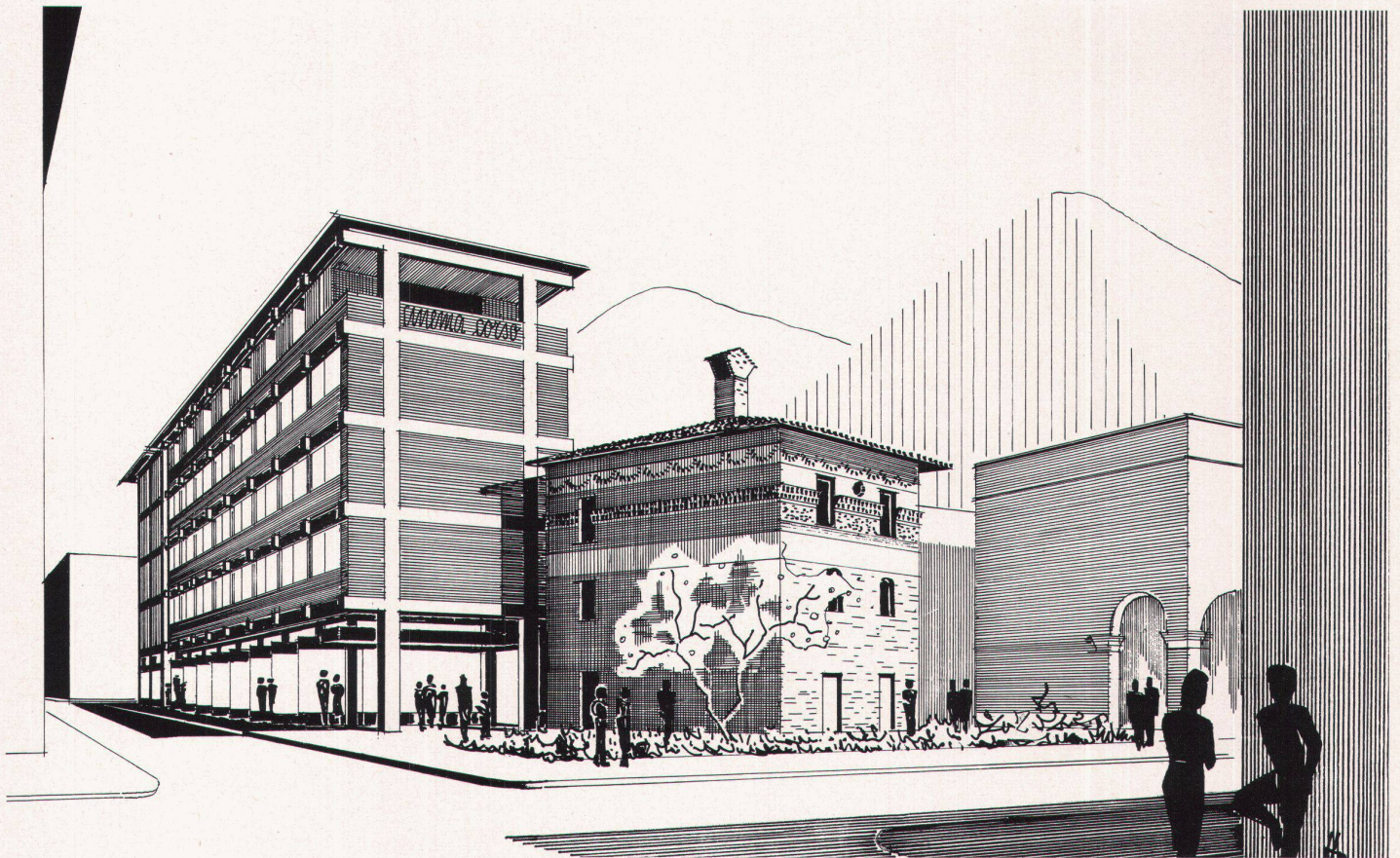
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohn- und Geschäftshaus mit Kino in Lugano



1957, Architekt: Prof. Rino Tami BSA/SIA, Lugano und Zürich

Der gesamte Baukomplex besteht aus zwei verschiedenen Liegenschaften, die aber nur durch die Dehnungsfuge der Baukörper voneinander getrennt sind. Dabei ist es dem Architekten gelungen, einerseits den Forderungen beider Eigentümer gerecht zu werden und andererseits dem gesamten Baukörper eine einheitliche Gestalt zu geben. Die Wohnräume sind im nordwärts gelegenen Block sowie im obersten Stockwerk der Liegenschaft angeordnet. Die Garagen für die Hausbewohner wurden teilweise unter der Hoffläche, teilweise im nördlichen Wohnblock eingerichtet. Der Kinosaal befindet sich im hinteren Teil des Hauptgebäudes, wobei der Raum nach Möglichkeit voll ausgenutzt wurde.

Bei der architektonischen und baulichen Gestaltung war das angrenzende Gebäude «Piccionaia» – ein unter Denkmalschutz stehendes Haus aus dem 15. Jahrhundert – zu berücksichtigen. Dabei wurden auch schon die in Aussicht stehende Restaurierung dieses historischen Baues und die Gestaltung seiner Umgebung mit einbezogen. Zur architektonischen Gestaltung ist noch zu bemerken, daß zwischen der Hauptfassade des Neubaus und der historischen «Piccionaia» eine ausgefüllte Fläche als ausgleichendes Zwischenstück angeordnet wurde. Im übrigen aber weist die Außengestaltung die dem Eisenbetonbau eigene strukturelle Konzeption auf, mit Füllflächen aus Sichtbacksteinen, dem typischen Bauelement des traditionellen lombardischen Stiles. Büroräume und Wohnungen sind bewußt differenziert angeordnet, mit Blick auf den ruhigen und angenehm gestalteten Hof, womit ein charakteristisches Element der lokalen Wohnbautradition wieder aufgegriffen wurde. Dieser Innenhof ist als Grünfläche gestaltet, mit einer zur Abschirmung vor dem Einblick der gegen-

überliegenden Häuser dienenden Pergola sowie einem Brunnen, der zugleich als Licht- und Belüftungsöffnung für die darunterliegenden Garagen ausgebildet ist.

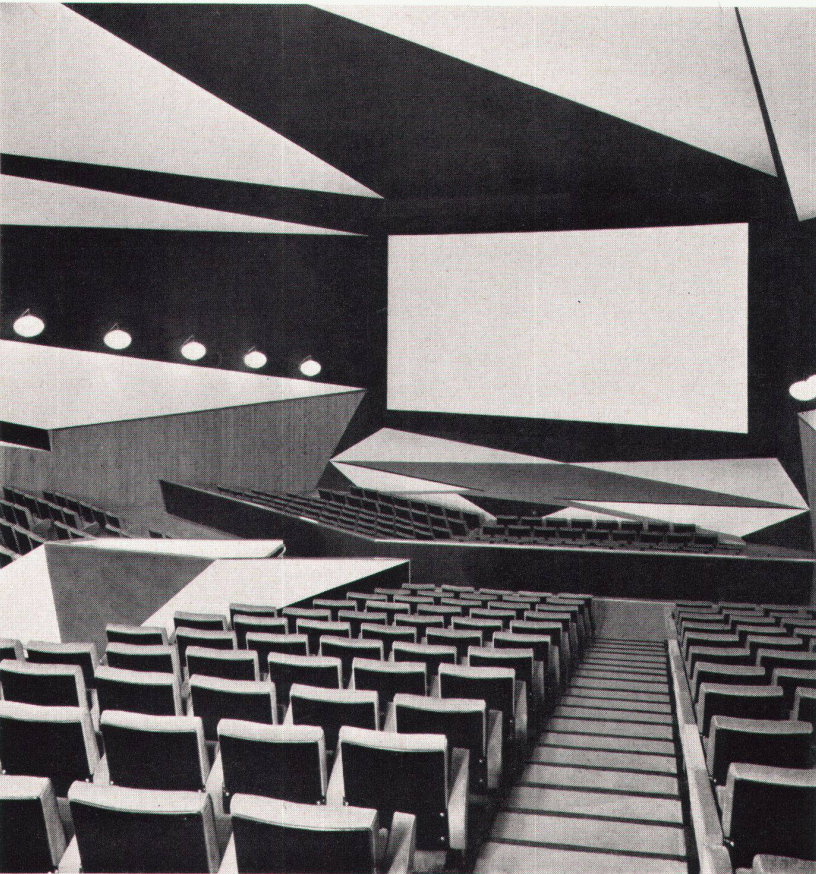
Im Kinosaal wurde auf den Einbau eines Balkons verzichtet, sowohl aus Rücksicht auf die Bauhöhe der angrenzenden «Piccionaia» als auch – hauptsächlich – um den Raum einheitlicher und luftiger zu gestalten. Ohne Einschränkung der geforderten Sitzzahl wurde hier eine amphitheatralische Anordnung des Zuschauerraumes gewählt und ausgeführt.

Die innenarchitektonische Gestaltung des Saales ist durch verschieden abgestufte, jedoch ineinandergreifende Flächen gekennzeichnet, so daß eine äußerst lebhaft, aus schwarz-weißen Dreiecken gebildete Wand entstand. Damit wurde eine akustisch hervorragende Raumwirkung und zugleich eine optische Komposition erreicht, deren Ausgangspunkt der Lichtstrahl des Projektionsapparates ist und die in der absolut dunkeln Fläche des Saalgrundes endet, wo sich der weiße Bildschirm (für verschiedene Projektionsformate vorgesehen) befindet. Unterhalb dieser dominierenden Schwarz-Weiß-Motive wurde die Wand mit Naturholz verkleidet, worin auch die Türen für die Notausgänge eingesetzt sind. Die Sitze sind mit karminrotem Samt überzogen, und der Fußboden ist mit einem grünen Moquette-teppich bespannt.

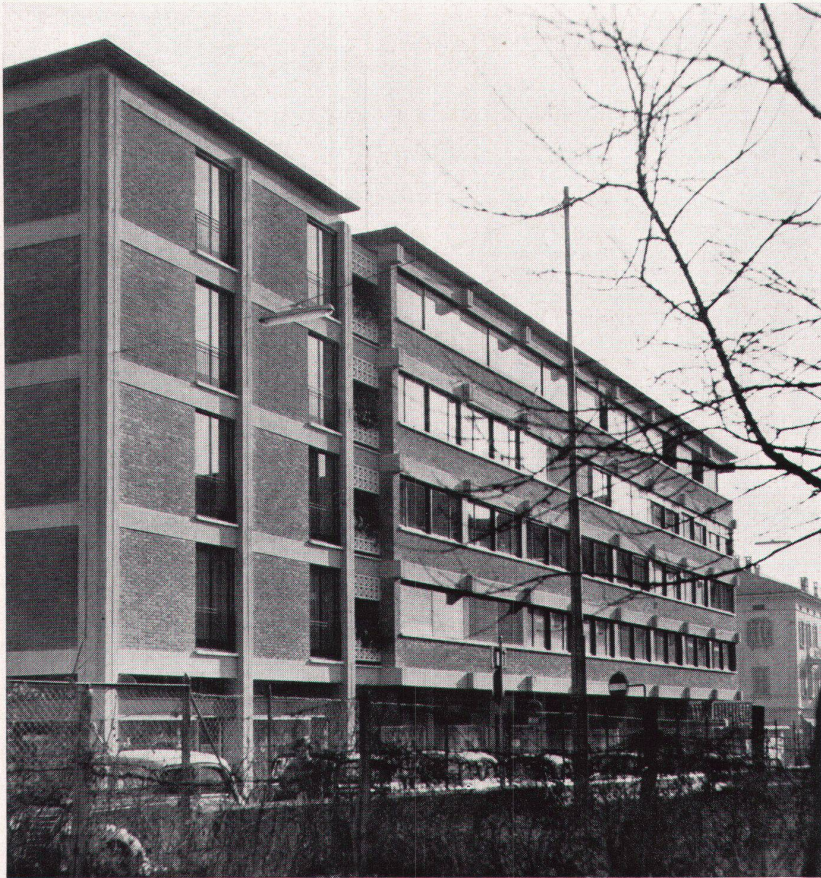
Das ganze Kino ist luftkonditioniert und besitzt selbstverständlich die neuesten Ton- und Bildwiedergabeapparatur, mit Lautsprechern sowohl im Hintergrund als auch an den Seiten des Zuschauerraumes.

R. T.

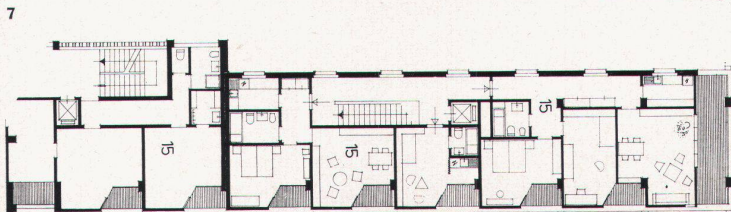
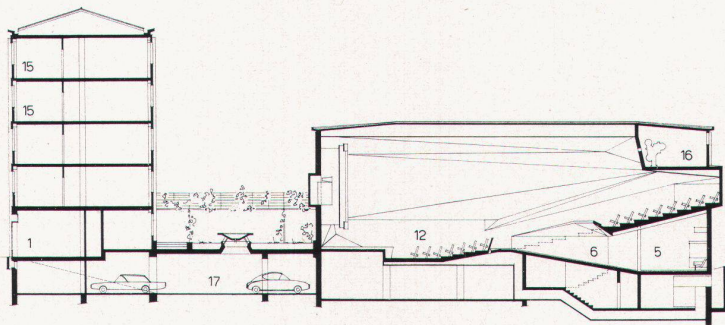
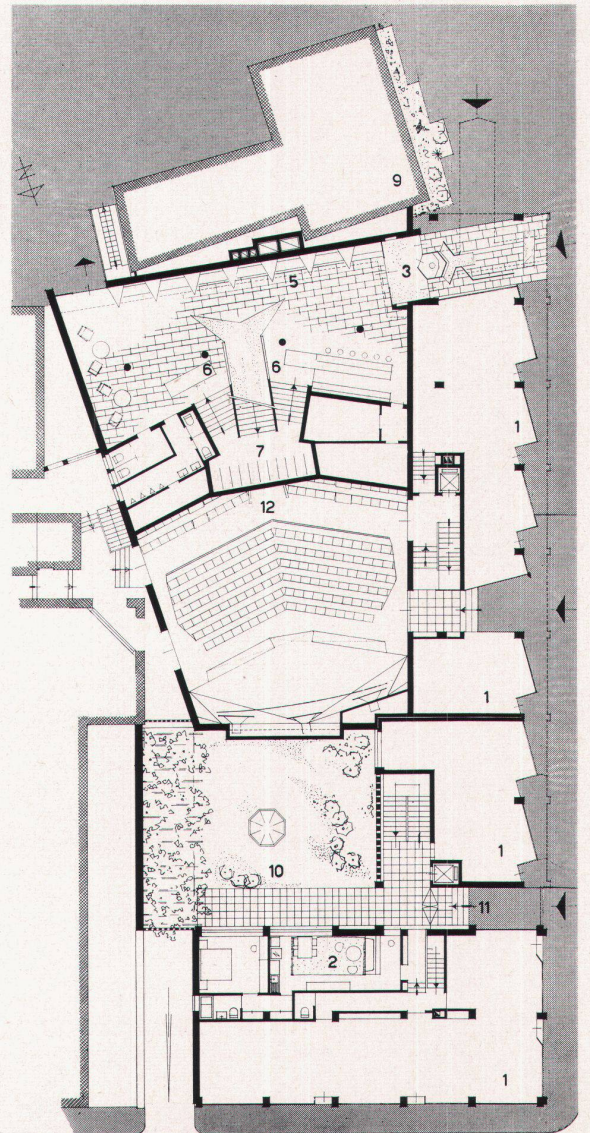
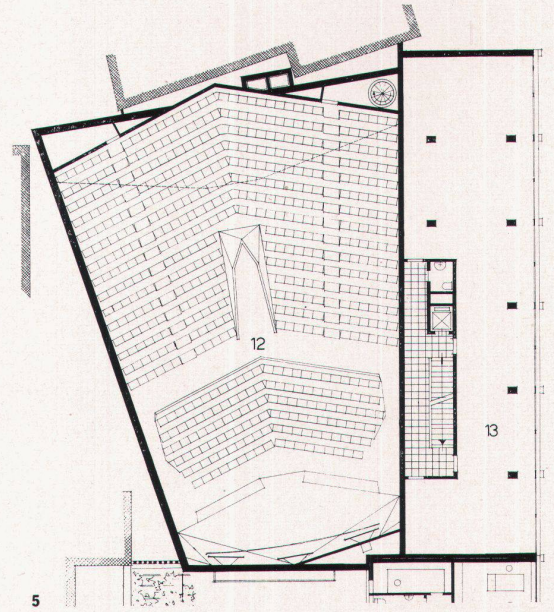
1 Das Gebäude in der Straßenflucht mit dem Vorschlag einer Freilegung des «Piccionaia»
Alignement de l'immeuble dans la rue, avec la «Piccionaia», bâtiment historique du XV^e siècle, qui attend encore sa rénovation
The building as planned in the street with the «Piccionaia» (15th century) and the new surroundings as planned



- 2
Straßenfront
Face donnant sur la rue
Front facing the street
- 3
Kinoraum
Intérieur du cinéma
The interior of the cinema
- 4
Straßenfront von Norden
Face donnant sur la rue, vue du nord
Front facing the street seen from the north
- 5
Kinogeschoss 1 : 400
Etage du cinéma
Cinema floor
- 6
Erdgeschoss 1 : 400
Rez-de-chaussée
Ground floor
- 7
Querschnitt 1 : 500
Coupe
Cross-section
- 8
Wohngeschoss 1 : 400
Etage d'habitation
Living room floor



- 4
- 1 Laden
 - 2 Concierge
 - 3 Kinoeingang
 - 5 Kinofoyer
 - 6 Zugangstreppen
 - 7 Garderobe
 - 9 Piccioniaia
 - 10 Wohnhof
 - 11 Eingang Wohnungen
 - 12 Kinoraum
 - 13 Büros
 - 15 Wohnungen
 - 16 Projektion
 - 17 Garage



8

6